

**»... uns 100 Zivilausländer umgehend
zu beschaffen.«**

**Zwangsarbeit bei den
Bremer Stadtwerken 1939-1945**

Marcus Meyer

EDITION TEMMEN

Inhalt

Vorwort	7
1. Einleitung	9
2. »Machtergreifung« und »Gleichschaltung«	15
Personelle Gleichschaltung	15
Ideologische Umerziehung	23
3. Die bremische Wirtschaft 1933-1939	34
Die Wirtschaftskrise und die Wende auf dem Arbeitsmarkt	34
Erhöhte Anforderungen an die Energieversorgung	37
4. Der »Arbeitseinsatz« bei den Bremer Stadtwerken	44
Arbeitskräftemangel statt Arbeitsmangel	44
Fehlende Arbeitskräfte bei den Stadtwerken	50
Die ersten Fremdarbeiter	53
Kritische Stimmen aus der Bevölkerung	63
Arbeitskräfte aus dem Westen, verordneter und alltäglicher Rassismus	67
»Unternehmen Barbarossa«: Der Überfall auf die Sowjetunion	72
Der »Russeneinsatz« in der Industrie	74
Entlastung: Die U.k.-Stellung der Stadtwerke	76
Die ideologische Kehrtwende und der »totale Krieg«	78
1944/1945: Die Endphase des Krieges	88
Strafgefangene und KZ-Häftlinge	90
Chinesen	92
5. Lebens- und Arbeitsbedingungen bei den Stadtwerken	93
Nationalitäten	93
Kriegsgefangene	94
Zivile Arbeitskräfte	100
Arbeitseinsatz bei den Stadtwerken	106
Die Behandlung der Zwangs- und Fremdarbeiter bei den Stadtwerken	112
Verhaftungen	130
Nach dem Krieg	133
6. Fazit	139
7. Abkürzungsverzeichnis	141
8. Namensliste: Die Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen der Stadtwerke Bremen	142
9. Kurzbiographien	155
10. Quellen- und Literaturverzeichnis	165